




Erzeugung in Aquakulturbetrieben im Jahr 2014 um 3,0 % gestiegen

Erzeugung in Aquakulturbetrieben im Jahr 2014 um 3,0 % gestiegen
Im Jahr 2014 wurden in rund 6 000 deutschen Aquakulturbetrieben etwa 20 900 Tonnen Fisch und rund 5 300 Tonnen Muscheln erzeugt. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, stieg die Erzeugung gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 3,0 % auf 26 300 Tonnen. Die Erzeugung von Fischen in Aquakulturbetrieben ist im Vergleich zu 2013 um rund 2,6 % (+ 530 Tonnen) gestiegen. Vor allem Niedersachsen (+ 490 Tonnen beziehungsweise + 22,7 %) und Mecklenburg-Vorpommern (+ 150 Tonnen beziehungsweise + 15,9 %) erzielten im Vergleich zum Vorjahr deutliche Zuwächse. Einen Rückgang in der Erzeugung von Fischen gab es sowohl in Bayern als auch in Sachsen. Das betraf vor allem die Erzeugung von Karpfen. Von den in Deutschland erzeugten 5 300 Tonnen entfielen allein 74,3 % auf diese beiden Bundesländer. Die sinkende Karpfenerzeugung in Bayern und Sachsen (zusammen - 6,9 % beziehungsweise - 291 Tonnen) bestimmte damit auch den Rückgang von insgesamt 420 Tonnen (- 7,3 %) in Deutschland. Die Erzeugung von Forellen und verwandten Arten hat hingegen bundesweit zugenommen (+ 480 Tonnen beziehungsweise + 3,9 % gegenüber 2013). In Deutschland gab es im Jahr 2014 rund 4 600 Betriebe, die Teiche bewirtschafteten. Die durchschnittliche Teichfläche je Betrieb betrug 5 Hektar. In etwa 3 000 Betrieben wurden Becken, Fließkanäle oder Forellenteiche zur Erzeugung von Fischen und/oder Krebstieren bewirtschaftet. Das durchschnittlich genutzte Wasservolumen dieser Anlagen betrug 1 556 Kubikmeter je Betrieb. Die Erzeugung in Kreislaufanlagen oder Netzgehegen spielten in Deutschland eine eher untergeordnete Rolle: Gerade einmal 104 Betriebe wendeten eine dieser beiden Techniken an. Weitere Auskünfte gibt: Judith Schiela
Telefon: +49 611 75 8835
Kontaktformular
Erzeugung in Aquakulturbetrieben im Jahr 2014 um 3,0 % gestiegen (PDF, 68 kB, Datei ist nicht barrierefrei)


Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 400 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.